



Professor Dr. Heiner Menninger mit seinem Selbstbildnis. Auf dem Kopf hat er die Erinnerung an eine Operation dargestellt.

Fotos: Lukesch

Menninger sucht nach dem Geheimnis

MENSCHEN Von Berufs wegen ist Professor Dr. Heiner Menninger (74) ein renommierter Rheumatologe. Seine zweite Profession ist das Malen und Zeichnen.

VON ANGELIKA LUKESCH

REGENSBURG. In Heiner Menningers Brust schlagen zwei Herzen. Dies ist zwar anatomisch gesehen eine Unmöglichkeit und wer wüsste dies besser als Professor Menninger selbst, doch im übertragenen Sinn ist es dennoch wahr. Die wissenschaftliche Ader in ihm wandte sich seinerzeit der Humanmedizin zu, dem Fachgebiet Innere Medizin und Rheumatologie. Seinen Beruf als Arzt übte Professor Menninger im In- und Ausland aus, von 1984 bis 2010 war er Chefarzt im Asklepios-Klinikum in Bad Abbach. In Medizinerkreisen und bald auch in der Öffentlichkeit wurde Professor Menninger, der seit Jahrzehnten in Regensburg lebt, jedoch als „der malende Rheumatologe“ bekannt. Er gehört zu „Künstlerkreis Rheumatologie“, der so manchem Kongress mit einem künstlerischen Hauch umgab.

Kosmos von Farben und Formen

Wer Heiner Menninger in seinem Haus in Königswiesen besucht, findet sich in einem Kosmos von Farben, Formen, Personen und Orten wieder. An den Wänden hängen seine farbenprächtigen Bilder, sehr viele Aquarelle, Acryl, auch Werke von anderen Künstlern. Im ersten Stock ist Menningers Atelier untergebracht. Gerahmte Bilder stehen fein säuberlich aneinander gelehnt an den Wänden, auf den Tischen liegen Aquarelle, fertig und in Fertigung begriffen, Leinwände, Malutensilien, vor allem Aquarellfarben; Pinsel, Tücher und Schmierblätter zeugen vom unentwegten Schaffensdrang des Regensburger Arztes.

Professor Menninger findet Motive überall in seinem täglichen Leben, aber auch auf seinen häufigen Kunst-

MALENDER MEDIZINER

► **Lebenslauf:** Heiner Menninger wurde 1942 geboren und wuchs in Bonn auf. Er studierte Humanmedizin und wurde Facharzt für Innere Medizin/Rheumatologie sowie für physikalische und Rehabilitation für Medizin. Er arbeitete im In- und Ausland, seit 1984 in Regensburg/Bad Abbach. 1980 erhielt er den Carol-Nachman-Preis für Rheumatologie. 1981 habilitierte er im Fachbereich Innere Medizin und Rheumatologie. 1989 wurde außerplanmäßiger Professor. Von 1984 bis 2010 war er Chefarzt im Asklepios-Klinikum Bad Abbach. Heiner Menninger ist verwitwet und hat vier erwachsene Kinder.

► **Künstlerische Laufbahn:** Heiner Menninger zeichnet und malt bereits seit seiner Schulzeit. Er durchlief eine nebenberufliche Ausbildung in Aquarell-Malerei ab den 90er-Jahren bei Bernhard Vogel, Edith Thurnherr, Guntram Funk, Simon Fletcher und anderen. Menninger bevorzugt Aquarell-Technik, auch Acryl und Graphit. Er hatte zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Regensburg, Frankfurt am Main, Dresden, Rostock, Charbonnières-les-Bains und an anderen Orten. Seine bevorzugten Motive sind Städte, Natur, Porträts. Seine aktuellen Lieblingsmotive sind Regensburg und seine Umgebung.



Ein Motiv, das Professor Dr. Menninger in Venedig fand.



Die Regensburger Dult, wie sie der malende Mediziner sieht.

reisen. „Ich suche das Geheimnis hinter den Motiven“, sagt der Maler. Zur Erklärung zeigt er auf ein Aquarell-Bild, das eine Szene aus Venedig darstellt. Auf den ersten Blick fällt die luftige Leichtigkeit der leuchtenden Aquarellfarben auf, mit denen Menninger seinem Eindruck der Szenerie Ausdruck verleiht. Die lotrechten, vertikalen Linien der Häuser geraten bei ihm in Bewegung, sie neigen sich, mal hierhin, mal dorthin. Die Pfähle des abgebildeten Kanals wachsen über ihre eigentliche Größe hinaus, das Wasser scheint sich durch Menningers Pinselstriche zu bewegen.

„Das Geheimnis dieses Bildes liegt in der Morbidität, die Venedig umfasst“, erklärt Menninger. Diese Morbidität teilt sich dem Betrachter mit. Fast meint man einen leichten Moderge-

ruch wahrzunehmen. Die Hinfälligkeit der abgebildeten Gebäude wird durch die stürzenden Linien sichtbar. Menninger arbeitet gerne mit der sogenannten Negativ-Technik: Er nutzt das Weiß des Aquarellpapiers als „Farbe“, die er in seine Bilder mit einbaut. Dies verleiht den Gemälden gleichzeitig Leichtigkeit und Tiefe.

Ein weiteres Beispiel für ein Geheimnis, das Menninger in seinen Bildern festhält: Regensburg, von einem oberen Stockwerk des Leeren Beutels aus gesehen. Der Blick fällt zunächst auf das scheinbar hell erleuchtete Häuserensemble um den Dom. Der Blick wandert weiter über die Darstellung des Straßenverlaufs, der charakteristischen Verschachtelung von Regensburgs Gassen. Erst auf den zweiten Blick, dann jedoch magisch ange-

zogen, verharrt das Auge auf einem kleinen, hell erleuchteten Fenster im Vordergrund rechts unten. Das Fenster strahlt Licht aus einer dunklen Häuserwand heraus. Was sich wohl hinter dem Fenster abspielt? Heiner Menningers Geheimnis eben...

Das Leben des Regensburger Malers ist von der Schulzeit an verbunden mit der Malerei und dem Zeichnen. Schon als Kind war er von seinem Onkel fasziniert, der sich als Maler betätigte. Sein erstes großes Zeichenerlebnis hatte er in der Asamkirche in München, die er, begeistert von der künstlerischen Harmonie, wie in einem Rausch mit Kohle malte. „Mein Geburtserlebnis in der Aquarellmalerei hatte ich 1998 bei meinem Lehrer Bernhard Vogel“, berichtet Menninger. Seitdem hat er unzählige Bilder in Aquarell gemalt.

Mit einer gewissen Spitzbübigkeit

Seinen Skizzenblock hat der Künstler stets bei sich, das Zeichnen ist Teil seines Lebens, er zeichnet überall. Alles, was ihm interessant in Form, Farbe und Ausdruck erscheint, wird festgehalten. Seine Aquarelle malt er am liebsten draußen – Landschaften, Städte, technische Aufbauten. Oftmals gibt es in Menningers Bildern „auch etwas zu entdecken“, wie er selbst sagt. So finden sich in manchen Aquarellen kaum sichtbar und verborgen mit den umgebenden Farben kleine Figuren, Teufelchen, Engelchen. Eine gewisse Spitzbübigkeit macht sich hier und da in der Anordnung der Motive bemerkbar. Seit einigen Wochen experimentiert Menninger mit Acryl. Auch mit Siebdruck hat er sich schon befasst. So sehr ihn Natur, Städte und Landschaften interessieren, ebenso sehr faszinieren ihn Menschen.

Menningers Porträts in Aquarell treffen nicht zwangsläufig den Geschmack des Porträtierten beziehungsweise dessen Selbstbild. „Das reine Abmalen interessiert mich nicht“, sagt Menninger dazu, das sei so wie „Alpenveilchen auf dem Fensterbrett“. Er legt in die Gesichter der Porträtierten lieber deren Wesenszüge, seelische und körperliche Narben, geistige Schönheit.

KURZ NOTIERT

„Raus aus der Überschuldung“

REGENSBURG. Bei der Herbstsammlung der Diakonie vom 10. bis 16. Oktober stehen überschuldete Menschen und solche, denen eine Überschuldung droht, im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Raus aus der Überschuldung“ geht es darum, die Probleme Betroffener zu benennen, Möglichkeiten zur Hilfe und Lösungen aufzuzeigen. Bei der Diakonie Regensburg leistet die Arbeitslosen-, Insolvenz- und Schuldnerberatung seit vielen Jahren auf diesem Feld hervorragende Arbeit. Die 28 Schuldnerberatungsstellen der bayerischen Diakonie sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Sicherung der Existenz der Ratsuchenden und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Existenzgefährdung. Details zur Spendenaktion: Spendenkonto: IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22, BIC: GENODEF1EKT, Stichwort „Herbstsammlung 2016“; Spendenhotline: 5 oder 10 Euro mit einem Anruf unter 0900 1121 210 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz). 70 Prozent der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der Arbeit vor Ort, 30 Prozent werden für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

→ www.hilf-uns-helfen.de

Experimente mit Bewegungsformen

REGENSBURG. Der Bayerische Turnverband bietet in diesem Herbst eine Reihe von Lehrgängen in „Bewegungsziehung/Sport“ für Multiplikatoren an. In 37 Orten von ganz Bayern werden insgesamt 42 Fortbildungen durchgeführt. Am 12. Oktober findet in der Zeit von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in Regensburg auch ein Lehrgang statt. Katrin Vogl aus Waldmünchen behandelt das Thema „Experimente mit unterschiedlichen Bewegungsformen“. Schwerpunkte sind Bewegungsspiele, die Koordination und Ausdauer fördern, Bewegungsgeschichten, die Konzentration erfordern und Kreativität fördern, die Bewegung zu Liedern und das Basteln eines Bewegungsgärts, das natürlich gleich vor Ort ausprobiert werden kann.

IMPRESSUM

Mittelbayerische Zeitung für Regensburg – Regensburger Stadt-Umschau – Tagesanzeiger – Oberpfälzer Nachrichten – Hemauer Wochenblatt

Herausgeber: Peter Esser

Chefredakteur: Manfred Sauerer

Stellvertreter des Chefredakteurs: Josef Pöllmann

Stellvertretender Chefredakteur: Holger Schellkopf (Digitale redaktionelle Entwicklung)

Redaktion Regensburg Stadt/Landkreis: J. Pöllmann (verantwortlich für die Lokalteile); Stellvertreter: E. Waller, A. Fiedler; Landkreis: C. Seidl; Redaktionsbüro Hemau: D. Krenz; Redaktionsbüro Neutraubling: M. Jaumann, F. Jung; Redaktionsbüro Regenstein: S. Norgall, M. Schaeffer; Redaktionsbüro Wörth: W. Schiebl

Ltg. Newsroom: C. Bockholt, Dr. C. Kuczniarz; Stv.: S. Heinrich

Verantwortliche Redakteure: K. Hartung (Mobile Web), B. Mehrtreter (mittelbayerische.de), M. Wagner (Social Media), A. Brey (Gestaltungsleitung Print)

Nachrichten/Politik: Dr. C. Kuczniarz; Stv.: S. Stark; Wirtschaft: C. Hochreiter; Kultur: M. Sperl; Sport: H. Gläser; Stv.: B. Pinzer; Landespolitik: C. Schröpf; Bildung: L. Knobloch; Veranstaltungen (WasWannWo): W. Ziegler;

Ltd. Redakteurinnen: C. Schröpf (Bayern; Ausbildung), M. Sperl (Kultur)

Anzeigerverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; Geschäftsleitung: M. Wunnike; Anzeigenleitung: M. Kusch; Anzeigenleitung national/stellv. Anzeigenleitung: M. Zirngibl; Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen: F.-X. Scheuerer; Redaktionsleitung Sonderveröffentlichungen: M. Angerer. Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentarifs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 67 ab 1. 1. 2016 gültig)

Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht: Regensburg HR A 6189

Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser

Geschäftsführende Komplementärin: M. Medien GmbH

Geschäftsführer: Martin Wunnike, (Vors.); Manfred Sauerer

Briefadresse: 93066 Regensburg, Hausadresse: Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg; Redaktion Telefon: (0941) 207 65; Telefax: (0941) 207 142; E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, Telefax: (0941) 207 104, Abo-/Leserservice Telefon: (0800) 207 207 0, Telefax: (0941) 207 212

Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg

www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2016): 112.696

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskämpffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „rtv“ bei. Der Verlag ist Mitglied der herausgebenden Verleger-Interessengemeinschaft rtv e. V. (VIG).